

Selbst Kinderglück kann Not bringen

BZ-WEIHNACHTSAKTION ruft zu Spenden für Mitmenschen auf, deren finanzielle Möglichkeiten oft nicht fürs Nötigste reichen

Von Michael Krug

HOCHRHEIN/HOTZENWALD. Mit der BZ-Weihnachtsaktion „Hilfe in der Not“ richten wir uns dieses Jahr wieder an Sie, liebe Leserinnen und Leser der Badischen Zeitung. Wie inzwischen seit Jahren sammeln wir in der Vorweihnachtszeit Spenden, die in den Hilfsfonds der drei Wohlfahrtsorganisationen Caritas, Diakonie und Arbeiterwohlfahrt fließen.

Mit diesen Geldern wird unbürokratisch und schnell Menschen geholfen, die aus verschiedenen Gründen in eine Notlage geraten sind. Manchmal sind es auch ausgesprochen schöne Gründe, wie das jüngste Beispiel zeigt. Da war eine Familie, die sich ein drittes Kind wünschte. Glücklicherweise wurde die Frau auch bald schwanger und erwartete: Zwillinge! Die Eltern freuten sich sehr, auch wenn jetzt vieles neu geplant werden musste. Das Auto war zu klein, als sechsköpfige Familie braucht es einen Mehrsitzer. Der

Kinderwagen vom zweiten Kind war nicht geeignet, auch fehlte ein weiteres Bett, ein Autokindersitz und und und ...

Zwillinge zu versorgen, wenn schon zwei Kinder da sind, ist eine große physische, wie psychische Herausforderung für die Eltern. Durch das Spendengeld der



BZ-AKTION WEIHNACHTSWUNSCH

Badischen Zeitung konnte die Familie einen (gebrauchten) Zwillingekinderwagen anschaffen. Außerdem konnte für die erste Zeit ein Babysitter mitfinanziert werden, der das ältere Kind zum Fußballtraining bringen konnte. Für die Mutter war es in den ersten Monaten naturgemäß nicht möglich, alle Termine zu bewältigen. Ein weiterer Fall zeigt, für was

die Gelder aus der Spendenaktion noch verwendet werden. Herr F. vom Beispiel leidet an einer psychischen Erkrankung. Er wohnt bei einer alten Dame im Haus und hilft ihr bei anfallenden Tätigkeiten. Weil er nicht groß fortkommt, beschäftigt er sich gerne mit Malen, das hält ihn bei Laune und gibt ihm einen Sinn im Leben. Dafür beantragt er über die Individualhilfe eine finanzielle Unterstützung für den Kauf von Malfarben, die er sich sonst nicht leisten kann.

Die Caritas Hochrhein berichtet von einem weiteren Fall, in dem mit Spendengeldern aus dem Hilfsfonds schnell geholfen werden konnte: Herr S. war viele Jahre bei einer Firma im Niedriglohnsektor beschäftigt und musste durch Corona in Kurzarbeit und hat kurz darauf seine Arbeitsstelle verloren. Derzeit erhält er Arbeitslosengeld I. Seine Ehefrau kann keiner Tätigkeit nachgehen, da sie seit Jahren schwer erkrankt ist.

Frau S. muss aber drei mal wöchentlich zu einer lebenswichtigen Therapie. In ihrer Umgebung wird die benötigte Therapie nicht angeboten, deshalb muss sie

von ihrem Mann mehrere Kilometer in einen anderen Landkreis gefahren werden. Das Ehepaar wohnt zur Miete in einer alten Wohnung und hatte eine hohe Nebenkostenabrechnung. Dadurch fehlte in diesem Monat das Geld für Fahrtkosten zur Therapie. Da die Krankenkasse diese nicht vollständig übernimmt, erhielt das Ehepaar einen Zuschuss.

INFO

DIE SPENDENKONTEN

Sparkasse Hochrhein:

IBAN DE 91684522900026011999,
BIC SKHRDE6WXXX

Volksbank Hochrhein:

IBAN DE 57684922000002099713,
BIC GENODE61WT1

Volksbank Rhein-Wehra:

IBAN DE3068490000000413208,
BIC GENODE 61 BSK

Kontoinhaber: Caritas Hochrhein

Verwendungszweck:

BZ-Weihnachtsaktion

Herrischried berät den Haushalt für 2022

HERRISCHRIED (BZ). Mit der Vorbereitung steigt der Herrischrieder Gemeinderat am kommenden Montag in die Haushaltsberatungen ein. Beginn der Sitzung in der Rotmooshalle ist um 19 Uhr. Außerdem stehen die Vorstellung des pädagogischen Konzepts des Kindergartens Westpennest, das Neubaugebiet Ackern V, der Neubau des Abwassersammlers Wehrhalten sowie mehrere Baugesuche und die Breitbandversorgung in Herrischried auf der Tagesordnung der Sitzung.

Neue Flutlichtanlage für das Waldstadion

LAUFENBURG (BZ). Die Auftragsvergabe für die Erneuerung der Flutlichtanlage im Waldstadion, der Bebauungsplan „Bühlram“ in Rotzel sowie die Einrichtung eines baubegleitenden beratenden Ausschusses zur Sanierung der Möstlehalde in Luttingen stehen unter anderem auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Laufener Gemeinderats am kommenden Montag, ab 19 Uhr in Luttingen.

Anzeige

Anzeige

Meisterehren im Doppelpack

Manfred Schäuble ist seit 40 Jahren Handwerksmeister, Matthias Lauber gerade als frischer Meister gekürt

Für 40 Jahre Meister im Handwerk bekam Manfred Schäuble, Inhaber von Schäuble Regenerative Energiesysteme in Rickenbach, den Goldenen Meisterbrief der Handwerkskammer Konstanz verliehen. Frisch zum Meister gekürt wurde Matthias Lauber, der einmal die Unternehmensnachfolge antreten wird.

„Im Nachhinein betrachtet ist es gut, so wie es ist“, sagt Manfred Schäuble rückblickend auf seine berufliche Entwicklung. In Anbetracht der Tatsache, dass er im Hotzenwald als Pionier in allen Fragen rund um regenerative Energietechniken gilt, klingt das eher verhalten. Denn Manfred Schäubles Herzblut hängt daran, sein ganzes Können und Wissen über regenerative Energiesysteme weiterzugeben für sein Unternehmen.

Schon in jungen Jahren zeigte Manfred Schäuble Ehrgeiz. Nach Abschluss der Schule ging er in die Lehre als Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister und war mit 17 Jahren bereits Handwerksgehilfe. Die Prüfung bestand er als Innungs- und Kammermeister. Mit 21 folgte dann der Handwerksmeisterbrief. Dass er bis 1987 erfolgreich bei der Motocross DM und WM mitfuhr zeigt, dass Leistung und Wettbewerb für ihn immer eine große Rolle spielten. Wer im Sport vorne mitmischen möchte, muss immer an sich arbeiten, weiß Schäuble. Das war für ihn sehr prägend und auch hilfreich, als er



Meisterehren: Matthias Lauber (links) und sein Chef Manfred Schäuble

sich für die Vorreiterrolle in Sachen Energiewende entschied. Ein erster Meilenstein in der Firmengeschichte war 1991 die komplette Umrüstung der Haustechnik eines Einfamilienhauses in Happingen auf regenerative Energien.

1998 wurde der von Manfred und Wolfgang Schäuble geführte Betrieb in zwei selbständige Unternehmen aufgespalten. Unter dem neuen Namen Manfred Schäuble Solar- und Heizsysteme bekamen Solar-

anlagen einen hohen Stellenwert. Verbunden mit der Neufirmierung war der Umzug in den Gewerbepark in Hottingen. Im selben Jahr wurde die erste Pellets-Heizanlage installiert. 1999 schuf Schäuble mit dem Sener-Tec-Center Rickenbach ein Kompetenzzentrum für Kraft-Wärme-Kopplung.

2010 schließlich eröffnete das Unternehmen im Gewerbepark die erste regenerative Stromtankanstelle. Sie wird mit Elektrizität aus Sonnen-

energie und Kraft-Wärme-Kopplung gespeist. 2013 konnte das Unternehmen auf 25 erfolgreiche Jahre zurückblicken und stärkte sein Profil mit dem neuen Firmennamen „Schäuble Regenerative Energiesysteme“ weiter.

Auch wenn sich die Energiewende längst zum gesellschaftlichen Konsens entwickelt hat, setzt sich Manfred Schäuble unablässig weiter ein für eine klimafreie Energiewirtschaft. „Diese Generation muss den Klimawandel stoppen“, ist er überzeugt. Ebenso ist er überzeugt davon, dass ein zukunfts-trächtiges Unternehmen innovativ bleiben muss, denn: „Wer nicht mit der Zeit geht, geht irgendwann.“

So möchte er sein Unternehmen auch weiterhin voranbringen und die Arbeitsplätze vor Ort sichern. Die Nachfolge ist bereits gesichert. Mit Matthias Lauber reift gerade ein junger Experte in Sachen regenerative Energietechnologien im Hause Schäuble heran. Bei einem Praktikum kam er erstmals mit regenerativen Energiesystemen in Kontakt, hat nach dem Abitur seine Ausbildung als Installateur und Heizungsbauer mit Schwerpunkt regenerative Energien absolviert und schließlich den Meister abgelegt.

„Wir sind ein Betrieb mit Zukunft und es gibt hier viele Wege, sich zu verwirklichen“, sagt der künftige Firmenchef. Er sieht sich als Teil der Energiewende, die große Chancen eröffne und viele neue Berufsfelder berge. Wann er das Ruder übernimmt, entscheidet er selbst.

Werden Sie zum SONNEN-Selbstversorger

SELBSTVERSORGUNG HEISST AUCH STROM SELBST ERZEUGEN.

MACHEN SIE SICH UNABHÄNGIG. MIT PHOTOVOLTAIKANLAGEN VON SOLARWATT.

- Photovoltaikmodule für kostenlosen Sonnenstrom
- Energiemanagement für optimalen Verbrauch
- Stromspeicher für Solarenergie rund um die Uhr

SOLARWATT®
power to the people

www.solarwatt.de

GRÜNE WÄRME!

Mit den **cleveren Heizungs-lösungen** von **Paradigma** auf erneuerbare Energien umsteigen.

Ökologisch. Konsequenz. Heizen.

www.paradigma.de

* Maximaler Fördersatz. Weitere Infos auf bafa.de

ES GIBT KEINEN PLAN(ETEN) B

Mit den **cleveren Heizungs-lösungen** von **Paradigma** auf **erneuerbare Energien** umsteigen.

Ökologisch. Konsequenz. Heizen.

www.paradigma.de

* Maximaler Fördersatz. Weitere Infos auf bafa.de